

## Velostation Solothurn

### Auftrag

Die ProWork AG betreibt die bewachte Velostation in der nördlichen Unterführung am Hauptbahnhof in Solothurn.

### Dienstleistung

Nebst dem Verkauf von Tages-, Monats- und Jahresvignetten zum Einstellen der Velos und der damit verbundenen Bewachung standen weitere Dienstleistungen wie Kundenbetreuung, Ordnungsdienst und Reinigung des «Info Point's» am Bahnhofplatz in unserem Angebot. Zum Tagesgeschäft gehörten Reparaturen und Reinigungen von Kundenvelos sowie die saisonal anfallende Ausgabe und Rücknahme von «Rent à Bike» Velos. Der Mietveloverleih der Stadtvelos wurde rege benützt. Für die an der Velostation betreuten «Publi-Bike» Velos führten wir die Reinigung und den Unterhalt aus. Abgegebene, ausgediente Velos wurden in Stand gestellt und als «Bahnhofvelos» verkauft. Im «Lädeli» verkauften wir Produkte, die in verschiedenen Sozialfirmen der Region hergestellt wurden. Diese Produkte sind beliebt und verkaufen sich nach wie vor gut. Ein weiterer Umsatzanstieg konnte 2014 damit aber nicht erzielt werden.

### Personal

Die eingesetzten Teilnehmer (TN) aus dem GAP Programm (Gemeinde Arbeitsplätze) führten diese Dienstleistungen aus und erhielten so eine Beschäftigung und eine geregelte Tagesstruktur. Aufgrund rückläufiger TN-Anmeldungen sowie krankheits- und unfallbedingte Absenzen konnten nicht immer genügend Personen eingesetzt werden. Trotzdem wurden unsere Kunden zufriedenstellend bedient. Die TN wurden durch drei Gruppenleiter (190 Stellenprozente) unterstützt. In vierteljährlichen Standortgesprächen (Qualifikationen) wurden den TN Chancen für einen Programmwechsel oder für die Stellensuche aufgezeigt. Während des Jahres fanden insgesamt 30 Personen an der Velostation eine Beschäftigung. 16 TN sind weiterhin im Einsatz und 14 sind ausgetreten. Die Teilnehmer wurden aus unterschiedlichen Gründen wie Krankheit, IV Rente oder auch Motivationsmangel aus diesem Programm genommen.

### Auslastung

Der unbewachte Teil war, wie schon im vergangenen Jahr, oft überfüllt. Der durch uns ausgeführte Ordnungsdienst führte aber zu einem besseren Erscheinungsbild. Im bewachten Teil wurden für die vorhandenen 160 Abstellplätze rund 2450 Tages-, 331 Monats- und 131 Jahresvignetten verkauft. Die verkauften Vignetten entsprechen einer durchschnittlichen Auslastung von 162 Plätzen oder 101%. Diese Auslastung wird am Tag und in der Nacht wechselweise genutzt. Gegenüber 2013 ist die Auslastung um ca. 5% gesunken. Der Grund dieses Rückgangs ist wetterbedingt.

### Akzeptanz

Die Velostation mit ihren Angeboten war bei den Benützern sehr beliebt und unsere Dienstleistungen wurden gerne und häufig in Anspruch genommen. Unsere Kunden meldeten uns für den Betrieb und die Betriebsorganisation positive Feedbacks. Sie schätzten die Sicherheit für ihre Velos, die Abstellmöglichkeit unter Dach, unsere aktive Präsenz vor Ort und die Nähe zu den Geleisen. Die TN schätzten die Beschäftigung in einer Tagesstruktur und die Möglichkeit neue Fertigkeiten zu erlernen. Ebenso schätzten sie den Teamgeist, das Aufgabengebiet und die Chance, damit aus der sozialen Isolation heraus zu kommen. Die Leitung hat die gesetzten Jahresziele erreicht und ist mit dem Ergebnis an der Velostation zufrieden.

### **Ordnungsdienst**

Im Auftrag der Stadt und der SBB haben wir den Ordnungsdienst im unbewachten Teil der Veloabstellplätze übernommen. Die Aufwendung, falsch abgestellte Velos ordentlich zu platzieren haben 2014 deutlich zugenommen. Wurden im 2013 durchschnittlich 14 Stunden pro Monat für den Ordnungsdienst aufgewendet, waren es 2014 pro Monat im Schnitt 17 Stunden. Dies entspricht einer Zunahme von rund 20%. Mit einer speziellen Kennzeichnung wurde periodisch eruiert, welche Velos über 4 Wochen nicht bewegt wurden. Diese Velos wurden in den bewachten Teil umplatziert und durch die SBB abgeholt. Durch das regelmässige Kontrollieren haben die «Langzeit-Parkvelos» etwas abgenommen und der Platz steht dem Tagesparking wieder vermehrt zur Verfügung.

### **Kritisches**

Nach wie vor herrscht im unbewachten Teil der Velostation ein Mangel an Veloabstellplätzen. So ist nach einer Erhebung der unbewachte Teil zu rund 130% belegt. Immer wieder mussten durch unseren Ordnungsdienst kreuz und quer abgestellte Velos, die die Notfallsäulen, Durchgänge und sogar Fluchtwege versperrten, umplatziert werden. Die auf die Aussenplätze hingewiesenen Velofahrer ignorierten mehrheitlich unseren gutgemeinten Ratschlag, ihr Velo im Aussenbereich abzustellen.

### **Projekte**

Die Velostation mit dem bewachten und unbewachten Teil ist ein grosser Erfolg und bei den Nutzern sehr beliebt. Der grosse Erfolg hat auch seine Schattenseite. Der über die Kapazität hinausgehenden Nachfragen an Veloabstellplätzen muss Rechnung getragen werden. Momentan wird eruiert, welche Möglichkeiten bestehen, das Angebot auszubauen um weitere Abstellplätze anbieten zu können.

### **Kosten**

Gemäss Hochrechnung (Jahresabschluss bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt) rechnen wir mit Kosten von Fr. 299 100.– und mit Einnahmen von Fr. 224 300.–. Die ungedeckten Kosten von Fr. 74 800.– wurden durch die Stadt Solothurn und einigen Agglomerationsgemeinden je hälftig gedeckt.

Besten Dank für die Unterstützung, die gute Zusammenarbeit und das in uns gesetzte Vertrauen.

Grenchen, im Dezember 2014  
Christoph Kölliker, ProWork AG